


Cosnita ist ein Dorf mit 6000 Einwohnern in einer Flussschleife des Nistru im Norden der Republik Moldau (vgl. unser Foto). Geographisch gehört Cosnita zur russischen Exklave Transnistrien, politisch-administrativ zur nach Europa ausgerichteten und demokratisch regierten Republik Moldau.



Cosnita liegt pittoresk in einer der schönsten Gegenden Europas und hat sich entschlossen, durch bürgerschaftliche Zusammenarbeit eigene Wege bei der Entwicklung des Dorfes zu gehen. Aus dem Potential von landwirtschaftlichen Betrieben und Abfällen im Umfeld soll eine Biogasanlage als Kern eines Bioenergiedorfs entstehen.

 Dazu hat der von deutschen Landwirten aufgebaute Betrieb BMO Grup mit 3 500 Mastschweinen und einem agilen Management bereits grünes Licht gegeben. Im Frühjahr 2024 entsteht ein breiteres Energiekonzept mit Nahwärmenetz und Photovoltaik.

## Caz Coșnița: Bioenergiedorf

Mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt die unterfränkische Familienconsulting Spelleken Assoc. das Dorf mit seinen Bürger:innen und Betrieben beim Aufbau des kommunalen Energiekonzepts um das Thema Biogas. Spelleken Assoc. ist ein Projektentwickler mit Schwerpunkt Südosteuropa und Zentralamerika, der Umwelt- und Entwicklungsthemen verbindet, derzeit stark im Bereich des Klimaschutzes in Bürgerhand. In Cosnita werden mit starken Partnern wie der sozialreformerischen Genossenschaft innova eG, Projektbüro Dortmund, Impulse für eine in der östlichen Partnerschaft (Moldau, Ukraine uvm.) passende Bürgerenergie erarbeitet.



Im ersten Schritt finden sich die Bürger:innen in einem Energieverein mit ihren Erwartungen, Vorschlägen und Zielen. Der Verein stattet sich mit Statut, Organisationsstruktur und Öffentlichkeitsarbeit aus. Aus dem Energieverein entsteht später das Konsortium investierender Betriebe, wobei neben der Finanzierung zunächst die Betriebsgesellschaft und die Planung anstehen.

Dazu reisen deutsche Biogasplaner immer wieder an, in verschiedenen Formaten werden Substrate gesammelt, Kapazitäten ausgerechnet und notwendige Standorte und Einspeiserechte geklärt. Daran anknüpfend entsteht mit lokalen Ingenieuren ein Nahwärmenetz, um die hergestellte Wärme dauerhaft marktgerecht zu nutzen. Mit Unterstützung von Geschäfts- und Entwicklungsbanken werden Finanzierung und Bau der Anlage auf den Weg gebracht.

Cosnita gleicht damit einem Bioenergiedorf, wie es in Dänemark, Österreich und Deutschland zu hunderten entstanden ist. Dezentral werden nach dem genossenschaftlichen Prinzip „Des Dorfes dem Dorfe“ alle kalorischen Potentiale (Abfallstoffe für die Vergärung in der Biogasanlage) gesammelt und für eine am Ort eingesetzte Energie in Form von Strom, Wärme oder sogar Methan verwendet. Cosnita wird damit zum Modell für Moldau und die Ukraine, da es aufgrund der konflikträchtigen Abhängigkeit von russischem Gas ehrgeizige Strategien für das Bürgergas gibt. Daher ist das von der DBU unterstützte Vorhaben eng mit den Ministerien für Energie, Umwelt und Landwirtschaft in Moldaus sowie mit Rathaus und Landratsamt abgestimmt.

Kontakt in Moldau (lokale NGO Inima Nistrului):

**+373 68254455 Viorica Verlan**

Kontakt in Deutschland:

**+49 6023 503288 Hans-Gerd Spelleken**